

HS-8.7 Funktionelles Outcome nach operativ versorgten Sprunggelenksfrakturen evaluiert durch einen Selbstbeurteilungs-Fragebogen

F. Waldherr¹, M. Neumaier¹, M. Beirer¹, P. Biberthaler¹

¹Klinikum rechts der Isar, München

Zielsetzung: In der standardisierten Versorgung bei Frakturen und Luxationsfrakturen am Sprunggelenk haben sich neue Methoden wie die winkelstabile Plattenosteosynthese bei Osteoporose und die 3D-Bildgebung für Syndesmosenverletzung weitgehend etabliert. Zum mittelfristigen Outcome sind jedoch nur spärliche Daten vorhanden. Mit Hilfe eines neuen Selbstbeurteilungs-Fragebogens könnten hier relativ einfache Daten hinsichtlich Funktion und Beeinträchtigung im Alltag erhoben werden, um eine Aussage über das Outcome zu erhalten.

Methodik: Es wurden alle Patienten kontaktiert, die in den Jahren 2008 bis 2010 in unserer Klinik wegen einer Sprunggelenksfraktur operativ behandelt worden sind. Mithilfe von etablierten Fragebögen (AOFAS ankle-hindfoot score, Score nach Olerud & Molander, Score nach Bray, Score nach McGuire) sowie einem von uns neu entwickelten Selbstbeurteilungs-Fragebogen (MAQ) wurden die Scoring-Daten erhoben, welche auch mit dem klinischen Verlauf und den radiologischen Befund abgeglichen wurden.

Ergebnis: Unter den 61 eingeschlossenen Patienten (28 bis 88 Jahre / Ø 59) waren 22 Männer und 39 Frauen. Es zeigten sich folgende Frakturtypen am Sprunggelenk: 79% Weber B Frakturen, 18% Weber C, 2% Weber A und 2% isolierte Innenknöchelfrakturen. Bei 12 Patienten lag primär eine Luxationsfraktur vor. Der Zeitraum zwischen Unfallereignis und Nachuntersuchung betrug im Mittel 3,85 Jahre. Die Korrelation zwischen dem MAQ und den etablierten Fragebögen ist mit Korrelationskoeffizienten nach Spearman zwischen 0,72 und 0,84 für alle Fragebögen deutlich signifikant. Im Outcome betragen die Mittelwerte der Scores zwischen 85 und 93 von 100 maximal möglichen Punkten (MAQ: 91 /SE 12,2; AOFAS: 91 /SE 15,6; Olerud&Molander 90 /SE 16,4; Bray: 85 /SE 14,5; McGuire: 93 /SE 12,2).

Schlussfolgerung: Mit einer signifikanten Korrelation ist der MAQ als Selbstevaluations-Fragebogen nach Sprunggelenksfrakturen valide und kann für eine breite Datenerhebung genutzt werden. Es können relative einfache mit diesem Fragebogen Daten vom Patienten selbst generiert werden, zum Abgleich des eigenen Outcomes. In unserem nachuntersuchten Patientenkollektiv zeigte sich ein zur Literatur vergleichbares Fraktur-Verteilungsmuster mit einem sehr guten Outcome in allen Scores.